

Briefkasten der Redaktion

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **13 (1887)**

Heft 14

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

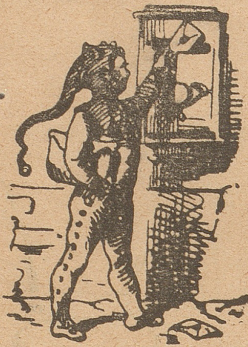
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Briefkasten der Redaktion.



C. K. i. M. Wenn Sie schon jetzt von so heißen Mailüftern umflossen sind, so bitten wir Sie, dann im Mai Ihre Sendungen gest. einstellen zu wollen. Wir sind nicht Jägerianer und fürchten uns deshalb gegen die Produkte dieser Hitze nicht hinlänglich schützen. „Eine Sonne trag ich im Busen (Wirklich im Busen?) Feuer und Flamme zuden drein! Euch, ihr vielgeliebten Mosen, will ich diese Wärme weih'n!“ — **H. i. Berl.** Der Organist hat auch hier sehr viel Freude gemacht. Das Gewünschte abgegangen. — **Spatz.** Das wird nun wohl besser werden, wenn der April das Regiment übernimmt. Schönen Gruß. — **Jobs.** Erhalten. Einiges rassend. — **M. i. St. F.** Nach der Prüfung wird die Begleichung sofort folgen. — **A. v. A.** „Große Bäume werfen Schatten, bei den Weggern gibt es Matten, über'n Korke fliegen Raben, bei den Bäckern kriechen Schwaben, auf der Herberg hausen Mäuse, Handwerksburschen bringen Lemmungszeugnisse mit.“ Das stimmt auffallend. — **M. J.** Das ist ein Druckfehler, wie ihn der Teufel im Schlafen tagtäglich auf's Gewissen nimmt. Da läßt sich doch die Redaktion nicht wohl dafür verantwortlich machen. — **? i. Z.** „Freidanker“ nennt sich der Verein, in welchem domirt Studio Klein. Doch wenn er etwas älter ist, wird für die Pfaffen er Jurist.“ Müßten Sie sich denn immer an Sprüchworte anlehnen? — **Orion.** Die Post hat die Erneuerung wahrscheinlich verbummelt. — **P. J.** „Zu vermieten an einen soliden Herrn ein frohmüthiges Zimmer. Nachzufragen bei Frau B. . . . nebst Tochter.“ — **M. i. Pf.** Erhalten. Dank. Mit der Zeit werden solche „Verachtungen“ wohl auch ihre Früchte zeitigen. — **Löseler.** Der Keim ist rein: Kalb, halb! Drum geh'n wir, Freund, nicht auf den Keim, man hat ihn schon gezüchtet Heim. — **? i. Wien.** Bietet für uns nur ein sehr beschränktes Interesse. — **F. i. G.** Lesen Sie nur Widmanns Buddha. Sie finden das Buch in jeder

Buchhandlung und werden Freude daran haben, wie wir. — **R. S.** Der Vereinsartikel in der „Zürch. B.“ war vorzüglich und — wahr. — **Origenes.** So ein kleines Gedichtchen wäre uns lieb und da schon willkommen; am liebsten im Dialekt und etwas räs. — **N. N.** Im Papierforb. — **Geom.** Schaffen Sie sich Sander an. — **Zeus.** „So ein lappiger, tappiger, schwappiger, fubdrefarbener Lausbub.“ Ja, das kann Fischart gesagt haben, oder dann Fr. Vischer in seinen kritischen Gängen. — **W. i. Z.** Mit einigen Änderungen acceptirt. — **? i. Thun.** Sie sind ganz auf dem Holzwege, aber auch total. Wir blasen in eine andere Trompete, als diese beiden. — **X. i. München.** Wir kennen diese Styblüthen schon längst. Immerhin besten Dank. — **R. J. i. B.** Vielfältige Wörter? Hier ist eins, gebürtig aus Belg.: „Kunskribenzanderleuchtigfabrikationsveranschaulichungsrepetition.“ — **O. Z. i. A.** Das sind Anflänge an eine alte Melodie, welche nicht mehr zieht. — **Verschiedenen:** Anonymes wird nicht angenommen.

Gespräch.

Heiri: „Hätst jetzt g'seh, Ruedi, daß mer g'straft worde sind, und im Tagblatt notirt.“

Ruedi: „Das hänt scho lang gwüßt, i hä de Buebezettel scho lang im Huus inne gha; de chast halt jetzt Milch uf Züri bringe wie d'wilt, so wirst halt g'straft, aber nu wenn's der chönt es Muster wegnä, und natürlig verriegle. Dir tüenz aber still leis verriegle, daß au Du Di Recht chöntist wahre, anderst Du holist de Stadtmann.“

Heiri: „Ja weischt Du denn nid, daß wenn's weniger strafe würdet, nid chöntid, wie d'Vilacher Jüig g'schriebe häd, us de Burc use en Oberpolizist und en Chemiker b'holde?“

Ruedi: „Ja weist, Heiri, d'Wilkmanne müend halt dem Vilacher folge und Streik mache; denn soll Polizei emal Milch gä! Meinst aber nid, Heiri, de Chemiker chäm dä na meh z'tue über als jetzt??“ (48-1)

Zum Abonnement auf den „Nebelspalter“ wird höfl. eingeladen.

Abonnementspreis per Quartal Fr. 3, bis Ende Jahres Fr. 7. 50 Cts.

Expedition des „Nebelspalter“.

Zu Vermietten

wegen Todesfall in der Familie des bisherigen Miethers auf 1. Mai 1887 das bestrenommirte, in schöner und günstiger Lage befindliche

Zunft- und Gesellschaftshaus zur Meise in Zürich

enthaltend 1 grossen Café- und Restaurationssaal, 1 grossen Speisesaal, 2 Gesellschaftssäle, gut eingerichtete Küche und Keller, ferner das Wirthschaftsmobiliar und eine Wohnung. Der Miethzins wird billigst auf Fr. 5000 per Jahr angesetzt.

Nähere Auskunft ertheilt Herr **Wintsch-Frey**, Augustinergasse Nr. 50 in Zürich.

J. G. Arnold, Rechtsagent

wohnt nunmehr

Bahnhofstrasse 46, Zürich,
vis-à-vis dem bisherigen Lokal. (50-2)

Ausländische Weine.

Alleinige Concessionnaire

in der Schweiz

für den

-107-3-

JU-BER-MOR

Scheller & Cie.

Zürich,

Münzplatz.

Repräsentation und Consignation.

Preis Fr. 2. — per Liter und per Flasche.

Muster gratis zu Diensten.

Patentirte
Tisch-Billard

nebst allen

Billard-Utensilien

empfiehlt (49-)

Th. Weltin, Drechsler,
Napfgasse 6, Zürich.

NB. Neue Banden und Ueberziehen billigst besorgt.

Kautschukstempel

aller Art, billigst. Preislisten gratis.
Charles Merkt, St.-Imier.
Agenten und Wiederverkäufer bei hohem Rabatt gesucht.
(Ma 1307 Z) 44-2

Zu verkaufen:
17 Gasthöfe u. Restaurationen
jeder Grösse
sind zu verkaufen.

Auskunft ertheilt die Expedition
d. „Gastwirth“, Bahnhofstrasse 98,
Zürich. (37-)

Vertreter - Gesuch.

Für meine patentirte **Billard- und Schreibkreide** suche in allen Städten der Schweiz Verkaufsstellen zu errichten. (43-6)

Geehrte Bewerber bitte um Aufgabe von Referenzen. Muster gratis und franko.

A. Hamann,
Grossenhain i./Sch.

Schöne gut geräucherte
Hinterschinken

liefert per Kilo à Fr. 1. 95 franko,
per Nachnahme (45-4)

F. Ammann-Meier
z. Christoffel, Winterthur.

MADEIRA

Aächt,
D in vorzüglichen Qualitäten,
E je nach Preis und
I Alter. (29-6)
R Zu beziehen durch
A die Weinagentur
J. G. Mäder
in **Bern.**
Muster und Preislisten
franko.

Vetter Jakob-Kalender,

erster Jahrgang 1871
werden zu kaufen gesucht.
Offerten unter Chiffre R. S.
Nro. 98 an die Expedition ds.
Blattes. (38-3)